

Mo- nats- tage.	Sonnen-		Tages- Nachts		M o n d w e c h s e l i m M a y.	
	Aufg.	Untg.	Länge.			
	u. M.	u. M.	S. M.	St. M.		
1	4. 37	7. 24	14 48	9 13	Erstes Viertel; Montags d. 6. Nachts um 12 Uhr 37 Minuten.	
7	4. 26	7. 35	15 10	8 51	Vollmond; Montags d. 13. Nachmittags um 3 Uhr 14 Minuten.	
13	4. 17	7. 44	15 28	8 33	Letztes Viertel; Dienstags d. 21. Abends um 7 Uhr 28 Minuten.	
19	4. 9	7. 52	15 44	8 17	Neumond; Dienstags d. 28. Nachmittags um 5 Uhr 8 Minuten.	
25	4. 1	8. 0	16 0	8 1		

Die Sonne tritt in das Zeichen der Zwillinge, d. 22. Tags Unbr zw. 1 u. 2 Uhr, Tags Absch. zw. 10. u. 11. u.

M a i m o n a t 1 7 8 6.

Jüdischer  
Kalender.  
5565.  
3 Jar

Maimonat hat 31. Tage.

Die Luft war schwer, fast immer kalt und trocken. Nach dem 2. trat zwar kein weiterer Frost ein, aber die Nächte, Morgen und Mittage blieben empfindlich kalt. Vom 8. bis 18. und vom 22. bis 28. war die wärmste Luft. An Regen fielen nur 8 Lin. Der Westwind war mit geringer Stärke am häufigsten, und verursachte mit dem Nord- und Ostwinde die kühle Luft und Trockenheit. Das Wetter war kalt, sehr trocken, und überaus abwechselnd in 1 trübten, 10 klaren, 20 gemischten; 22 trocken, 9 regneten Tagen.

Der Nachtfrost vom 2. that an den Gewächsen, an Bohnen und Gurken, dem frühen Leine auf hohen Orten, dem Laube der Eichen, süßen Kastanien, Wallnüssen, Eschen etc. viel Schaden.

Den Regenmangel bemerkte man an den Winter-saaten sehr. Hafer, Schotengewächse, Hirse, Lein gaben die beste Hoffnung.

Den Obstbäumen, welche sehr voll blühten, thaten die Fröste keinen Schaden, desto mehr aber die Wirteltraube.

Die Viehheerden erholten sich auf der Weide immer mehr, besonders die der Schaaf. Die Bienen blieben noch sehr zurück.

Der sogenannte Ranker breitete sich weiter aus, und tödtete viele Pferde und Hornvieh.

Die Krankheiten des vorigen Monats dauerten fort, doch kam das hitzige Seitenstechfieber häufiger vor, war aber eben nicht gefährlich.

Juny.

1	
2	
3	
4	
5	Sabbat.
6	
7	
8	
9	
10	
11	
12	Sabbat.
13	
14	
15	
16	
17	
18	Schülerfest.
19	Sabbat.
20	
21	
22	
23	
24	
25	
26	Sabbat.
27	
28	
29	
1	Sivan.
2	
3	

die Ströme schon mit Eis belegt wurden. Doch wechselte der Frost durchgehends mit gelinder Witterung und Thauwetter ab. Der 26. Jul. d. wärmste Tag von 94 Gr. Fahr. dem d. 22. Jun. von 91 Gr. nahe kam. Der kälteste Tag den 5. Januar von 4 Gr. Fahr. unter Null. Febr. und März hatten auch noch Frost von 9 und 5 Graden Fahr. Aller Frost aber ließ in wenigen Tagen nach. Die mittlere Temperatur war beinahe 42 Gr. Fahr. also 4 Gr. geringer als im vorigen Jahre. Der Veränderungsraum des Barometers von der größten Kälte bis zur größten